

2.11.00 - Entwicklung und Gestaltung pädagogischen Handelns in spezifischen Handlungsfeldern: Krippe, Schulkinder, Hilfen zur Erziehung

2.11.00 - Development and organisation of education in specific fields of action: day nurseries, school children, child-rearing support

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	2.11.00
Eindeutige Bezeichnung	EntwGestPädH-01-BA-M
Modulverantwortlich	Prof.Dr. Pütz, Tanja (tanja.puetz@haw-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof.Dr. Pütz, Tanja (tanja.puetz@haw-kiel.de)
Wird angeboten zum	Wintersemester 2025/26
Moduldauer	2 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: B.A. - BAEB - Erziehung und Bildung im Kindesalter Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 4 , 5
Studiengang: B.A. - BAEB - Aufbau - Erziehung und Bildung im Kindesalter - Aufbauform Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 4 , 5

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden vertiefen ihr Wissen, Können und ihre Haltungen exemplarisch in den Handlungsfeldern Krippe, Arbeit mit Schulkindern oder Hilfen zur Erziehung.
Sie kennen exemplarisch arbeitsspezifische theoretisch-konzeptionelle Grundlagen und Handlungsansätze in Bezug auf die verschiedenen Altersgruppen und Handlungsfelder. Sie können diese zur Analyse und Entwicklung von Bildungs- und Handlungskonzepten nutzen, reflektieren und weiterentwickeln. Sie kennen aktuelle politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen sowie die professionelle Debatte in Bezug auf das jeweilige Arbeitsfeld und können dieses reflektieren.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - theoretisch-konzeptionelle Grundlagen und Handlungsansätze in der Arbeit mit Kindern verschiedener Altersgruppen und in verschiedenen pädagogischen Settings - Theorien, Konzepte, Methoden, Konzeptionen und pädagogisches Handeln in unterschiedlichen Handlungsfeldern - Organisatorische und prozessuale Abläufe in den Arbeitsfeldern und in den jeweiligen Einrichtungen - aktuelle politische, gesellschaftliche und fachliche Anforderungen an das pädagogische Handeln in den o.g. Settings - Arbeitsfeldspezifische sowie arbeitsfeldübergreifende Aspekte der Gestaltung pädagogischen Handelns, z.B. frühe Hilfen, Transitionen, Fachberatung etc. (wechselnde aktuelle Themen zu den Handlungsfeldern)
--------------------	---

Lehrveranstaltungen

Pflicht-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.

[2.10.02.0 - Kindheitspädagogik in Krippe, Angeboten der Schulkindbetreuung und Hilfen zur Erziehung - Seite: 4](#)

[2.10.06.0 - Transitionen als Herausforderungen für Kindheitspädagogik - Seite: 3](#)

Wahl-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul stehen die folgenden Lehrveranstaltungen zur Wahl.

[2.10.05.0 - Pädagogisches Handeln in den erzieherischen Hilfen - Anforderungen in ambulanten, teilstationären und stationären Hilfen zur Erziehung - Seite: 7](#)

[BAKIND12_3 \(2.10.03.0\) - Pädagogisches Handeln in der Krippe - Seite: 6](#)

[BAKIND12_4 \(2.10.04.0\) - Pädagogisches Handeln mit Schulkindern - Seite: 5](#)

Arbeitsaufwand

Anzahl der SWS	6 SWS
Leistungspunkte	10,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	72 Stunden
Selbststudium	228 Stunden

Modulprüfungsleistung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
2.11.00 - Hausarbeit	Prüfungsform: Hausarbeit Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Nein Benotet: Ja Anmerkung: Bearbeitungszeit: 1 Monat

Lehrveranstaltung: Transitionen als Herausforderungen für Kindheitspädagogik

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Transitionen als Herausforderungen für Kindheitspädagogik Transitions as challenges for childhood education
Veranstaltungskürzel	2.10.06.0
Lehrperson(en)	Prof.Dr. Pütz, Tanja (tanja.puetz@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden können die Bedeutung von Transitionsprozessen fachlich begründen und kennen die kindheitspädagogischen Herausforderungen. Die Studierenden kennen das Transitionsmodell nach Griebel und Niesel und können Aufgaben für pädagogische Fachkräfte daraus ableiten und pädagogisches Handeln reflektieren. Sie wissen um die besonderen Herausforderungen und damit einhergehenden Entwicklungschancen sowie -risiken von Transitionsprozessen. Sie kennen inhaltliche und strukturelle Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten der Systeme Kita und Schule. Sie verstehen, wie intensive Kooperationsarbeit den Transitionsprozess für Kinder und Eltern unterstützen kann und wissen um Schwierigkeiten und Gelingensbedingungen derartiger Prozesse. Die Studierenden kennen mehrere Modellprojekte zur Kooperation zwischen Kita und Schule und haben Grundkenntnisse für die Transition von der Familie in die Krippe. Vor diesem Theoriewissen können Sie selber Planungen für die Praxis entwickeln.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Die Bewältigung des Übergangs von Familie in Krippen und von Kindertageseinrichtungen zur Schule stellen große Herausforderungen für Kinder und Erziehungsberechtigte, aber auch für die beteiligten PädagogInnen dar. Um Übergänge gelingend gestalten zu können, gehört u.a. eine (gesetzlich festgelegte) Zusammenarbeit zwischen Kindertagesstätten und Grundschulen zu den grundlegenden Aufgaben dieser Einrichtungen. Im Seminar werden Einblicke in die Herausforderungen und Chancen von Übergängen herausgearbeitet und Instrumente zu deren Gestaltung vermittelt.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Kindheitspädagogik in Krippe, Angeboten der Schulkindebetreuung und Hilfen zur Erziehung

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Kindheitspädagogik in Krippe, Angeboten der Schulkindebetreuung und Hilfen zur Erziehung Childhood education in the crib, with school children, and in educational services
Veranstaltungskürzel	2.10.02.0
Lehrperson(en)	Prof.Dr. Pütz, Tanja (tanja.puetz@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse	
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>	
Die Studierenden kennen die in der Vorlesung behandelten Handlungsfelder und kennen die zentralen kindheitspädagogischen Diskurse.	
Die Studierenden reflektieren fallbezogen die kindheitspädagogisch relevanten Aufgaben in den Handlungsfeldern.	
Die Studierenden können die Handlungsfelder benennen und zentrale Inhalte skizzieren.	

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	In der Vorlesung werden grundlegende kindheitspädagogische Theorien, Methoden und Konzepte der im Modul bearbeiteten pädagogischen Settings vorgestellt und diskursiv entfaltet. Zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen wird das Lesen von Texten erwartet, die im Laufe des Semesters zur Verfügung gestellt werden.
Literatur	Laewen, H.-J./Andres, B. (Hrsg.): Bildung und Erziehung in der frühen Kindheit. Berlin 2007 Pütz, T./ Hinz, R. (Hrsg.): Professionelles Handeln in der Grundschule. Hohengehren 2006

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Lehrvortrag	1

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Pädagogisches Handeln mit Schulkindern

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Pädagogisches Handeln mit Schulkindern Educational practice with school children
Veranstaltungskürzel	BAKIND12_4 (2.10.04.0)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Möller-Dreischer, Sebastian (sebastian.moeller-dreischer@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen die Anforderungen des Handlungsfeldes und entwickeln eine professionelle und kindheitspädagogische fundierte Haltung. Die Studierenden haben Kenntnisse zum Selbstwert sowie Selbstbild von Kindern, die von der Kita in die Schule wechseln und wissen um die Entwicklungsherausforderungen, die damit einhergehen. Sie kennen Ganztagschulsysteme, wissen um deren Entstehung und können Aufgaben für pädagogische Fachkräfte zur Gestaltung dieser Lern- und Lebenswelt formulieren. Sie entwickeln eine eigene pädagogische Haltung für die Arbeit mit Schulkindern und können ihre Ideen für die praktische Umsetzung fachlich begründen. Sie können Angebote des Ganztagsbetriebs kritisch hinterfragen und Schwierigkeiten in Kooperationen erkennen und reflektieren. Zudem kennen die Studierenden den Bereich der Schulsozialarbeit, wissen um dessen verschiedene Begründungsmuster und können die besonderen Chancen für die Beteiligten aber auch Herausforderungen, die durch unterschiedliche fachliche Hintergründe an dieser Schnittstelle verschiedener Disziplinen entstehen, benennen und erklären.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Die Lebenswelt von Kindern verändert sich mit dem Schuleintritt. Sie müssen sich in einer neuen Rolle zurechtfinden und neuen Herausforderungen stellen. Pädagogische Fachkräfte können Prozesse in dieser Lebensphase von Kindern begleiten und unterstützen. In der Veranstaltung werden diesbezüglich insbesondere die Arbeitsfelder der Schulsozialarbeit sowie der Schulkindbetreuung betrachtet.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Ja

Lehrveranstaltung: Pädagogisches Handeln in der Krippe

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Pädagogisches Handeln in der Krippe Educational practice in the crib
Veranstaltungskürzel	BAKIND12_3 (2.10.03.0)
Lehrperson(en)	Lange, Kira (kira.lange@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen die Anforderungen des Handlungsfeldes und entwickeln eine professionelle und kindheitspädagogische fundierte Haltung.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	In dieser Wahlpflichtveranstaltung erlangen die Studierenden einen vertiefenden Einblick in das Handlungsfeld Krippe. Angefangen bei gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und Entwicklungslinien der Institution Krippe, über ältere und aktuelle Leitideen zur Erziehung und Pflege von Säuglingen und Kleinkindern bis hin zu einer pädagogisch achtsamen und beteiligenden Grundhaltung gegenüber Kindern - unabhängig von deren Alter oder Können - werden gemeinsam verschiedene pädagogische und die pädagogische Arbeit beeinflussende Aspekte dieses Arbeitsfeldes herausgearbeitet. Um die Arbeit in Krippen (qualitativ hochwertig) gestalten zu können, spielen insbesondere eine beziehungsstiftende Eingewöhnungsphase, partnerschaftliche Kooperationen mit Müttern und Vätern, die Fachkraft-Kind-Relation, eine anregende Raumgestaltung, sowie partizipative Kompetenzen eine wichtige Rolle. Die Bildungsbegleitung einschließlich einer orientierenden Erziehung sind ebenso Themen dieses Seminars, wie auch die besondere Anforderung in Krippen widerkehrende Pflegesituationen beziehungsvoll zu gestalten. Eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zu selbständigen Recherchearbeiten (Vorbereitung, vertiefenden Nacharbeit der Präsenzzeit) werden vorausgesetzt.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Ja

Lehrveranstaltung: Pädagogisches Handeln in den erzieherischen Hilfen - Anforderungen in ambulanten, teilstationären und stationären Hilfen zur Erziehung

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Pädagogisches Handeln in den erzieherischen Hilfen - Anforderungen in ambulanten, teilstationären und stationären Hilfen zur Erziehung Educational practice in educational services – requirements for flexible/semi-flexible/stationary childcare services
Veranstaltungskürzel	2.10.05.0
Lehrperson(en)	Belusa, Finja (finja.belusa@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen die Anforderungen des Handlungsfeldes und entwickeln eine professionelle und kindheitspädagogische fundierte Haltung.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Anforderungen in ambulanten, teilstationären und stationären Hilfen zur Erziehung Die Hilfen zur Erziehung bezeichnen eine Angebotspalette zur Unterstützung von Familien, die mit der Erziehung ihrer Kinder vorübergehend oder dauerhaft überfordert sind. Sozialpädagogisches Handeln in diesem Feld findet überwiegend im Alltag von Kindern und ihren Familien statt; in den stationären Hilfen zur Erziehung organisiert sozialpädagogische Erziehung sogar ein zu Hause auf Zeit. Was bedeutet Erziehung in diesem Zusammenhang? Wie wird Bildung als Subjektbildung ermöglicht? In der Veranstaltung werden die besonderen Bedingungen dieses genuin sozialpädagogischen Handlungsfeldes erarbeitet. Am Beispiel des Konzepts von der Herstellung "sicherer Orte" (Winkler 1988, 2006) zur Subjektentwicklung wollen wir zentrale Themen der Kindheitspädagogik für das Feld der Hilfen zur Erziehung diskutieren. Besondere Berücksichtigung findet dabei das Handlungsprinzip der Partizipation.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Ja